



Fraktionsantrag	Vorlage-Nr: 2019/147-001-002-002	
- öffentlich -	Datum: 02.03.2020	
Fachdienst Schul- und Kulturwesen	Ansprechpartner/in: Hetzel, Sebastian	
	Bearbeiter/in: Lür, Christiane	
Verwendung des Jahresüberschusses 2018 der Förde Sparkasse; hier: Anträge der CDU Kreistagsfraktion		
vorgesehene Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
16.03.2020	Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung	Beratung

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit:
entfällt

2. Sachverhalt:

Der Sachverhalt ergibt sich aus den in der Anlage beigefügten Anträgen der CDU Kreistagsfraktion.

Anlage/n:

Anträge der CDU Kreistagsfraktion

1. Wissenschaftliche Erfassung der Sammlung „Heimatstube Gerdauen“
2. Theaterprojekt an der Gemeinschaftsschule Kronshagen

CDU-Kreistagsfraktion | Paradeplatz 10 | 24768 Rendsburg

An den Vorsitzenden
des Ausschusses für Schule, Sport, Kultur u.
Bildung des Kreises Rendsburg-Eckernförde
Herrn Michael Rohwer

02.03.2020

Antrag für die Haushaltsberatung für das Jahr 2020

Sehr geehrter Herr Rohwer,

in der Anlage erhalten Sie zwei Anträge der CDU-Fraktion zur Verwendung der
Förderparkassenmittel.

- | | | |
|----|---|---------|
| 1. | Wissenschaftliche Erfassung der Sammlung „Heimatstube Gerdauen“ | 5.000 € |
| 2. | Theaterprojekt an der Gemeinschaftsschule Kronshagen | 3.000 € |

Beide Projekte erfüllen in hohem Maße die Anforderungen an die Förderfähigkeit durch die
Stiftungsmittel der Förderparkasse.

Begründung:

Zu 1.: Der ehemalige Kreis Gerdauen in Ostpreußen ist in Patenschaft des Kreises Rendsburg-
Eckernförde und seine Heimatstube soll wissenschaftlich aufbereitet werden, um die
Nachhaltigkeit sicherstellen zu können.

Zu 2.: Das Theaterprojekt an der Gemeinschaftsschule Kronshagen verbindet kulturelle
Bildung und integratives Wirken auf Schülerebene in hervorragender Weise.

Wir bitten um Unterstützung beider Anträge

Mit freundlichen Grüßen
- für die CDU-Fraktion -

Ralf Kaufmann

Paradeplatz 10
24768 Rendsburg

Telefon: 0 43 31 / 14 16 0
Telefax: 0 43 31 / 14 16 20

Internet : www.cdu-rd-eck.de
E-Mail: info@cdu-rd-eck.de

Vorsitzender:
Tim Albrecht

Besuchen Sie uns im Internet: www.cdu-rd-eck.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

1948, kurz nach dem Zweiten Weltkrieg, gründeten die aus dem ostpreußischen Kreis Gerdauen geflüchteten und vertriebenen Menschen den gemeinnützigen Verein Heimatkreisgemeinschaft Gerdauen. Am 18. Oktober 1953 übernahmen der Kreis Rendsburg für den Kreis Gerdauen und die Stadt Rendsburg für die Stadt Gerdauen die doppelte Patenschaft. 1968 stellte der Kreis Rendsburg-Eckernförde der Heimatkreisgemeinschaft Gerdauen schließlich Ausstellungsräume für unsere Heimatstube zur Verfügung.

Da das nördliche Ostpreußen, unsere Heimat, jahrzehntelang als militärisches Sperrgebiet unzugänglich war und heute für viele ehemalige Einwohner aufgrund von Alter und Gesundheit unerreichbar ist, erlebten und erleben unsere Landsleute bis heute bei dem Besuch dieser Ausstellungsräume ein kleines bisschen „Zuhause“. Sie übergaben uns Erinnerungsstücke aus der Heimat, die sie auf der Flucht retten konnten und die ihr Leben begleiteten. Neben Dingen des täglichen Bedarfs, originalen Haushaltsgegenständen, Dokumenten, historischen Bildern, Trachten u.a. sind in der Heimatstube die Ortsmodelle der beiden Städte Gerdauen und Nordenburg zu sehen.

Nach Flucht und Vertreibung ließen sich unsere Landsleute auf der Suche nach einer Bleibe rund um den gesamten Erdball nieder, selbst in Nord- und Südamerika, Südafrika und Australien. Seit 1988 verschickt die Heimatkreisgemeinschaft Gerdauen e.V. halbjährlich einen umfangreichen Heimatbrief kostenlos an alle bekannten Landsleute, welcher wie auch die gesamte Arbeit des Vereins ausschließlich aus ihren eigenen Spenden finanziert wird. Ihnen allen ist Rendsburg und die dortige Heimatstube als erster Auskunftsort bei Fragen nach der ostpreußischen Heimat bekannt. Auch für russische Gäste aus dem Heimatkreis, etwa die Schüler der Schule in Nordenburg (Krylowo), die anlässlich des seit 1995 bestehenden und von der Heimatkreisgemeinschaft unterstützten Schüleraustauschs mit der Schule in Hanerau-Hademarschen regelmäßig Rendsburg besuchen, ist die Heimatstube jedesmal ein wichtiger Anlaufpunkt, wo sie sich über die Geschichte ihrer Region informieren und dabei großes Interesse zeigen.

Da der größte Teil amtlicher Dokumente aus dem Kreis Gerdauen bis heute und vermutlich unwiederbringlich verloren sind, haben Mitglieder unserer Familienforschungsgruppe „GIRDAWE“ etwa 400.000 Daten über unsere Ahnen gesammelt. Zukünftigen Ahnenforschern fällt sicherlich zu Beginn ihrer Nachfragen ebenfalls Rendsburg und die dortige Heimatstube als erste Informationsquelle ein.

Unsere Gedanken richten sich deshalb nun auf die Zeit „nach uns“, da die Zahl unserer Mitglieder altersbedingt abnimmt und damit auch das Spendenaufkommen sinkt, so dass die Finanzierung unserer Arbeit immer schwieriger wird.

Unser Wunsch ist, dass die über Jahrzehnte mühsam zusammengetragene Sammlung in ihrer Gesamtheit in Rendsburg verbleibt und damit unseren Nachkommen und allen, die sich für die Geschichte des Kreises Gerdauen und seiner Menschen interessieren, ehrliche und ungefärbte Nachforschungen ermöglicht werden. Zugleich ist die Sammlung wie auch die gesamte, nunmehr fast 70-jährige Patenschaft inzwischen auch ein Stück Rendsburger Geschichte, so dass sich

Einwohner unserer Patenstadt und unseres Patenkreises hier aus erster Hand über den Kreis Gerdauen informieren können.

Zur Zukunftssicherung der Heimatstube ist es nach Absprachen mit Frau Dr. Juliane Rumpf, Kreispräsidentin des Kreises Rendsburg-Eckernförde, sowie den Herren Guido Wendt, kaufmännischer Direktor der Landesmuseen Schleswig-Holstein, und Guntram Turkowski, Leiter des Zentralmagazins der Landesmuseen, ratsam, unsere Sammlung in einem ersten Schritt wissenschaftlich erfassen und bewerten zu lassen.

Die dafür entstehenden Kosten werden voraussichtlich 5000 € betragen.

Walter Mogk

Kreisvertreter/1. Vorsitzender

Hans Eckart Meyer

Vorstand/Leiter Heimatstube

Antrag auf Förderung eines Kultur-Projektes

An der Gemeinschaftsschule Kronshagen hat sich in den letzten Jahren ein Theaterprojekt etabliert, das ca. 200 Kinder und Jugendliche aus allen Jahrgängen, ehemalige Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrkräfte, Schulpersonal und Freundinnen und Freunde der Schule zusammenbringt.

Es wird innerhalb eines Schuljahres ein selbst geschriebenes Theaterstück mit Schauspielszenen, Tanz, Gesang und Zauberkunststücken erarbeitet.

Die Mitwirkenden können sich nach eigenen Möglichkeiten einbringen. Es wird inklusiv und differenziert gearbeitet, Partizipation und Teilhabe sind nicht nur Begriffe sondern werden in dem Projekt gelebt.

Insgesamt sind über 10 Pädagoginnen und Pädagogen beteiligt und stellen so unter anderem sicher, dass auch die DaZ (Deutsch als Zweitsprache)-Schülerinnen und -Schüler einen persönlichen Gewinn und hohen Lernzuwachs erleben.

Neben Geflüchteten verschiedener Muttersprachen sind auch geistig beeinträchtigte Kinder und solche mit sozial-emotionalen Defiziten Teil des Ensembles.

Abschluss und Höhepunkt zugleich sind 3 Aufführungen des Schul-Theaters in der Aula der Gemeinschaftsschule Kronshagen vor „ausverkauftem Haus“.

Jedes Projekt bedarf eines hohen finanziellen Aufwandes. Es werden Kulissen für die Bühne entworfen, Requisiten, Dekorationen und Kostüme müssen angeschafft bzw. selbst hergestellt werden.

Das gesamte Projekt wird aus Spenden finanziert.

Die Gemeinschaftsschule Kronshagen benötigt für das diesjährige Theaterprojekt noch 3.000,- €.

Ich würde mich sehr freuen, wenn dieses schulische Projekt mit 3.000,- € finanziell unterstützt werden könnte.

Kronshagen, 05.02.2020

Bernd Carstensen
Bürgermeister Gemeinde Kronshagen